

Keine Ruhe im Schanzenhof!

Einladung zum Hoffest mit Brunch

04.06.2016 um 16.00 Uhr
Schanzenhof

Nach der Kündigung des Hotels und Restaurants Schanzenstern, der Kulturetage und der Drogenberatungsstelle Palette e.V. konnte die Schlüsselübergabe am 31.03.2016 nur mit massiver Polizeipräsenz durchgesetzt werden. Stephan Behrmann vom Fritz-im-Pyjama-Hotel hat jetzt mit dem Umbau des Hotels in der Bartelsstraße begonnen. Doch der Widerstand im Viertel hat seitdem nicht aufgehört. Nach der feindlichen Übernahme gab es mehrere Spontandemos, eine Nachbarschaftsblockade auf der Schanzenstraße, kreative Aufhübschungen der Fassade durch Farbbeutel und Glasbruch. Auch die Investorenbrüder Max und Moritz Schommartz erhielten wieder Besuch in Harvestehude. Obwohl das Büro von Einheiten der Hamburger Bereitschaftspolizei abgeriegelt wurde, gelang es den Teilnehmer*innen ihre Aktion mit Redebeiträgen, Transparenten und Verteilen von Flugblättern durchzusetzen.

Bei der vergangenen Vokü wurde der Schanzenhof abgeriegelt, durch den Innenhof wurde ein Bauzaun gezogen, so dass nicht einmal die jetzigen Mieter*innen des Schanzenhofs ihre Büros betreten konnten. Die gut besuchte Vokü nebst Feuertonne und Transparenten fand daraufhin auf der Straße vor dem Schanzenhof statt. Der Widerstand bleibt vielfältig – es kehrt keine Ruhe im Schanzenhof ein!

Die Brüder Schommartz versuchen nun, über ihren Winkeladvokaten Abel die Proteste im Keim zu ersticken:

Neben Strafanzeigen und der Postierung eines privaten Sicherheitsdienstes wurden auch gegen alle ehemaligen und zukünftigen Mitarbeiter*innen des Schanzensterns, ehemaligen Mieter*innen und Anwohner*innen lebenslange Hausverbote für die Bartelsstraße 12 und Schanzenstraße 75 – 77 ausgesprochen. D.h. den Betroffenen wird sowohl der Besuch des Kinos 3001 als auch die Teilnahme an einem VHS-Kurs untersagt. Das Kino 3001 hat eine Abmahnung erhalten. Die Hofnutzung wird unter Androhung der fristlosen Kündigung untersagt.

Die Taktik, Aktivist*innen konstant mit Einzelverfahren wegen der noch so kleinsten und abstrusesten „Straftaten“ zu überziehen, ist nicht neu. Dabei geht es nicht nur darum, den Aktivist*innen finanziell schaden zu wollen, sondern auch darum Zeit und Ressourcen zu binden, um sie von ihrer weiteren politischen Arbeit abzuhalten.

**So gegenwärtig wie die Repression auch ist,
so allgegenwärtig ist auch der Widerstand.**

Auch wenn die Umbauphase im ehemaligen Schanzenstern begonnen hat, geht der Widerstand im Viertel weiter. Wie sich in den letzten Wochen zeigte, schreitet die Gentrifizierung weiter voran. So hat vor einigen Wochen das MPZ in der Susannenstraße - ein 1973 gegründetes, selbstorganisiertes und unabhängiges Medienzentrum - die Kündigung erhalten. Auch die Kinderstube Altona in der Bartelsstraße 65 hat, nachdem der Besitzer Romanow das Haus an einen bisher unbekanntem Investor verkauft hat, nach über 40 Jahren zum Ende des Jahres die Kündigung erhalten. Anstelle der Kinderstube und einer Galerie sollen dort u.a. Eigentumswohnungen und hochpreisige Wohnungen entstehen.

Hamburg: Ein Paradies für Immobilienkonzerne. Die Mieten steigen ohne Ende und ohne wirkungsvolle Begrenzungen. Investor*innen jagen ihrem Profit hinterher - auf Kosten der alten Mietparteien, die mit den Mietsteigerungen nicht mithalten können, auf Kosten gewachsener Strukturen im Viertel, auf Kosten von Kleingewerbetreibenden. Wer auf Wohnungssuche ist, kommt schnell der Verzweiflung nahe. Mehr und mehr Menschen müssen einen Großteil ihres häufig dürftigen Einkommens in die Miete investieren.

Das wollen wir ändern! Es gibt Alternativen! Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass Schommartz und Behrmann die Freude am Schanzenhof im Hals stecken bleibt.

Kommt alle am 04.06.2016 um 16.00 Uhr in den Schanzenhof!

**Wir wollen an diesem Tag bei einem gemeinsamen Brunch den Schanzenhof nach unseren Vorstellungen „verschönern“.
Materialien zur „Verschönerung“ werden zur Verfügung gestellt.**

Bringt alle was zum Essen mit.

Wir freuen uns auf einen ereignisreichen Samstagnachmittag.

Kritik muss praktisch bleiben!